

Um zehn Quader quer durch den Flachgau zu transferieren, haben wir 28 Telefonate gemacht, 16 Orte besichtigt, 46 Mal Google Maps aufgerufen, mit 32 Menschen kommuniziert, 440 km zurückgelegt und 132 Mails geschrieben und erhalten.

Re: Ein weiterer Versuch.

auszustechen und an einem anderen Ort einzusetzen

Kann dafür eine Genehmigung erteilt werden?
Welche Unterlagen brauchen Sie dazu?

wir, Lukas Gwechenberger und Anna Maria Stadler, treten mit einer Bitte an Sie heran

um uns eine Stelle zu zeigen,
die vom Naturschutz her unproblematisch ist

wir wollten uns erkundigen, ob obenstehende Mail Sie erreicht hat

uns würden diese beiden Orte besonders gefallen

Sollten Ihnen noch Angaben fehlen, melden Sie sich bitte einfach!

Wäre eine der beiden Stellen für unseren geplanten Austausch denkbar?

Dann werden wir die zuständigen Stellen kontaktieren!

**zu Ihrem Anliegen ersuche ich um Bekanntgabe aller beabsichtigten Standorte mit
GN und KG Bezeichnung**

Daher möchten wir mal nachfragen,
ob es diesbezüglich schon eine Antwort gibt?

*die Eigenart der lokalen ökologischen Verhältnisse, die Zusammensetzung der vorkommenden Tier- und
Pflanzenarten, sowie der örtlich herrschenden besonderen Lebensraumfunktionen zu erhalten*

wollen wir minimale Verschiebungen von Erdwürfeln vornehmen

Besonders im Umfeld von gewässergebundenen Lebensräumen besteht dabei ein besonderes Risiko zur
weiteren Ausbreitung standortsuntypischer Arten entlang dieser Verbreitungsvektoren.

**Gemäß § 3 Abs 1 ist grundsätzlich „das Betreten des Schutzgebietes außerhalb der
gekennzeichneten Wanderwege“ verboten.**

*Wir sind gerade noch ziemlich ratlos,
wie wir da jetzt weiter vorgehen sollen..*

Beispielsweise ist gemäß § 2 Abs 3 „jede Beschädigung der Pflanzenwelt, insbesondere das Abreißen von Ästen sowie das Ausgraben und Pflücken von Pflanzen“ verboten.

dass die Umsetzung Ihres Projekts an den beabsichtigten Standorten leider nicht möglich ist

*Wir müssen nur darauf achten,
dass wir diesen Würfel nicht unmittelbar im Naturschutzgebiet erfassen.*

Der geplante Austausch wäre an beiden von Ihnen genannten Stellen denkbar.

Der Mensch ist hierzulande der wesentliche Einflussfaktor biologischer Dynamik. Und dementsprechend ist diese besonders hoch, wo viele Menschen leben.

**wir wollten uns erkundigen,
ob es bzgl. des Erdwürfels schon eine Entscheidung gibt**

*Wussten Sie,
dass das botanisch artenreichste Gebiet des Landes Salzburg
die Stadt Salzburg ist?*

**Dies ist eben auf die zahlreichen
bewusst oder unbewusst
eingeführten Arten zurückzuführen.**

Das Projekt kann auf alle Fälle umgesetzt werden.

sie erreichen uns auch telefonisch ganztags

**wir möchten Sie darauf hinweisen, dass das Erdreich eventuell mit
dem Japanischen Staudenknöterich befallen ist**

Nur eine kleine Assoziation am Rande.

uns wurde gesagt, dass unser Antrag bearbeitet werde

zu Ihrer freundlichen Kenntnisnahme und weiteren Verwendung

und keinen Schaden hinterlassend

Der Eingriff ist wirklich minimal und kaum sichtbar.